



Gemeindejournal

Ausgabe: April 2015 – Juli 2015

www.egg-bayern.de

GEHÖRLOSE FLÜCHTLINGE



Bayerischer Gebärdentee reist in die Welt S. 3

Hauptthema: Gehörlose Flüchtlinge S. 4-5

Rückblick IEWG-Konferenz S. 12

Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Gemeindejournal beschäftigen wir uns mit dem Thema „Flüchtlinge“, also mit Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. Viele Menschen diskutieren darüber. Wir wollten wissen: Warum fliehen diese Menschen? Wie ist ihre Situation, wie sind ihre Gefühle? Und wie sieht die Zukunft von Flüchtlingen aus?

Natürlich finden Sie auch die gewohnten Themen, Termine und Informationen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine gute Zeit und Gottes Segen!

IHRE STEFANIE LINDNAU

Auf ein Wort



Geht es Ihnen auch so wie mir? Ach, du liebe Zeit, es ist schon wieder April. Dabei war es doch gestern erst Januar. Ja, es stimmt! Die Zeit vergeht. Manchmal haben wir das Gefühl: Die Zeit vergeht sehr schnell. Das ist besonders so, wenn wir etwas Schönes erleben. Ein anderes Mal haben wir aber auch das Gefühl: Oh weh, die Zeit vergeht gar nicht. Sie bleibt stehen. Das ist oft so, wenn etwas langweilig ist oder wir etwas Schweres erleben.

Dabei wissen wir: Die Zeit vergeht immer gleich schnell. Es ist nur unsere Wahrnehmung, die sich unterscheidet. In der Bibel lese ich: „Alles hat seine Zeit und jedes Handeln unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Buch Prediger, Kapitel 3). Manchmal geht es mir so: Ich bin froh. Alles was ich tue, wird von Gott begleitet. Ich bin nicht allein. Das ist doch wunderbar. Da kann die Zeit vergehen. Ich fürchte mich nicht.

DIAKONIN SABINE EBERT-KÜHLING, WÜRZBURG



Susanne Böhm aus der Elternzeit zurück

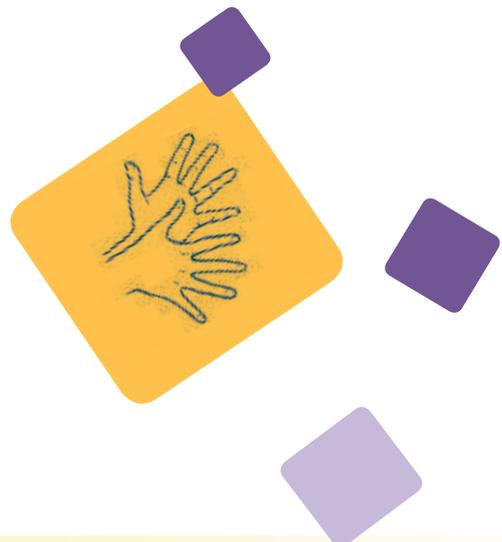


Hallo, ich komme wieder. Ab Mai 2015 bin ich wieder in der Sozialberatung tätig. Nach 2,5 Jahren Elternzeit (meine Kinder sind nun schon 2 und 5 Jahre alt) freue ich mich sehr, endlich wieder meine Arbeit in der Sozialberatung aufzunehmen. Ich werde mir dann die Beratung mit Frau Brönnner und Fr. Geißler teilen, bitte beachten Sie daher, dass es eine neue Buchstabenverteilung geben wird.

Auf ein frohes Wiedersehen!

SUSANNE BÖHM

IBAN DE87 52060410 0001040219
BIC GENODEF1EK1
EKK Kassel
Stichwort: Spende für.....?





Madagaskar: Gebärdentee reist in die Welt

Noch nicht in die ganze Welt aber zumindest schon mal auf die südliche Erd-Halbkugel, nach Madagaskar ist unser Gebärdentee gereist. Über 7.000 km hat er dabei zurück gelegt und hoffentlich am Ziel viel Freude gebracht. Zur Unterstützung und Ermutigung haben wir auf Bitte von Pastor Henri Ratsimbazafy Produkte aus dem deaf-ararat-shop nach Madagaskar geschickt. Gebärdentee, Hand-Ausstechformen und Schlüsselanhänger in Hand-Form waren dabei. Offensichtlich sind mit

den Ausstech-Formen gleich Plätzchen gebacken worden, die auch in Madagaskar gut schmecken. Wir senden auch von hier nochmal einen herzlichen Gruß mit jubelnden Händen!

KIRCHENRAT PFARRER MATTHIAS DERRER



Das Fest „Vielfalt und Solidarität“ am 1.11.2014

Die Veranstaltung wurde als Spendenaktion vom Deutschen Gehörlosen Bund (DGB) ausgerufen. Deutschlandweit machten 16 Städte mit, auch Nürnberg. Helmut Vogel hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann, beim Fest „Vielfalt und Solidarität“ in Nürnberg mitzuwirken. Ja, klar!



Spontan entstand ein Team: Biggi Schmidt und Stefie Lindau als Leiterinnen der Gebärdensprachpoesie, Marco Schmidt als Technikorganisor, Katina Geißler und Tanja Bierschneider als Moderatorinnen und im Hintergrund viele weitere ehrenamtliche Helfer. Innerhalb von 2 Wochen musste das Fest organisiert werden. Wir wussten nicht, wie viele Menschen erscheinen und uns unterstützen würden. Wir waren überrascht, als so viele Menschen kamen, dass wir sogar Stühle und Tische von der Evangelischen Gehörlosenseelsorge holen mussten. Glücklicherweise haben viele Freiwillige mitgeholfen.

Über Live-Streaming wurde in verschiedene Städte geschaltet. In 9 Städten hat es funktioniert und Nürnberg war auch dabei. Es war interessant und spannend, die Veranstaltungen an den verschiedenen Orten zu sehen und das Fest in anderen Städten mitzuerleben. Es ist hervorragend gelaufen, obwohl es sehr kurzfristig war, denn es war ein starker Zusammenhalt untereinander. Die jungen und alten Menschen waren dabei und die gemeinsame Aktion war toll.

Ohne das spontane Team, die großzügigen Helfer, Kuchenspender, die aktiven Besucher und die Unterstützung von der Evangelischen Gehörlosenseelsorge wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

Weitere Bilder vom Fest finden Sie auf der letzten Seite (S. 16).

TANJA BIERSCHNEIDER
Organisationsleiterin des Fests

Flüchtlinge in Deutschland – Wie fühlen sie sich?

Menschen sind auf der Flucht vor dem Krieg oder vor Verfolgung durch Terroristen. Das ist in der Deutschen Geschichte und sogar auch in der Bibel keine Ausnahme. Die Geschichte Gottes mit seinem Volk beginnt mit einem Aufruf zur Auswanderung (Emigration). Die Menschen damals, genauso wie heute, kommen in ein neues Land, das für sie Heimat sein soll. Dort wohnen sie mit neuen Nachbarn zusammen. Bräuche und Gewohnheiten sind sehr anders. Manchmal ergeben sich dadurch gute Chancen für ein glückliches und positives Leben. Aber zuerst ist alles fremd.

In der Bibel im 3. Buch Mose steht: „Wenn ein Fremder mit euch zusammen in eurem Land lebt, dürft ihr ihn nicht unterdrücken. Wie ein Einheimischer soll er für euch gelten.“ (3. Mose 19,33f.) Flüchtlinge sind Menschen wie wir. Sie sind tatsächlich in Not und suchen Sicherheit. Ihre Situation ist nicht so einfach!

Wir haben deshalb nach einem Flüchtling gesucht, um ihn über seine Situation und seine Gefühle zu befragen. Wir haben Iman gefunden. Er ist Mitglied der evangelisch-lutherischen Gehörlosengemeinde München. Er kommt aus dem Iran und ist erst seit 1,5 Jahren in Deutschland. Er hat einen Asylantrag gestellt und möchte hier bleiben. Warum? – Das erfahren Sie im folgenden Interview, das Cornelia Wolf mit ihm geführt hat.

STEFANIE LINDNAU

Gebärdensprache in der Moschee?

Im letzten Jahr besuchten unsere Bibelschatz-Teilnehmerinnen die Moschee in Nürnberg. Dazu mussten wir unsere Dolmetscher mitbringen, denn für Muslime gibt es keine Gebärdensprache in der Moschee. Jedes Jahr am 3. Oktober ist Tag der offenen Moschee in Deutschland. Dann ist die Moscheeführung auch mit Gebärdensprachedolmetscher. Natürlich gibt es in Moscheen ein-

Interview mit Iman Behboudi



C. WOLF: Iman, du kommst aus einem fernen Land, aus dem Iran. Wie bist du nach Deutschland gekommen?

IMAN: Das war ein langer Weg. Ich wollte schon länger aus meiner Heimat weg. Ich konnte dort nicht frei als Christ leben. Durch gehörlose Freunde erhielt ich eine Einladung zu einem großen Treffen gehörloser Künstler in Italien. Das italienische Konsulat musste mir die Einladung geben. Dann bekam ich ein Visum und die Erlaubnis, den Iran zu verlassen. Das war sehr aufregend, da ich erst einen Tag vor Abflug die Erlaubnis bekam. Ich flog mit 7 anderen gehörlosen Künstlern zu dem Treffen und kam am 14.6.2013 in Mailand an. Dann bin ich nach Berlin gereist und habe einen Asylantrag gestellt. Und dann kam ich nach Zirndorf.

C. WOLF: Warst du lange im Asylantenheim in Zirndorf?

zelne Gebärdensprache-Angebote z.B. Einzelgespräche, in Köln gibt es sogar einen ersten Verein Deaf-Islam e.V. Auch der Deutsche-Gehörlosen-Bund unterstützt den Verein. Es gibt neben dem Verein auch interessante Angebote im Internet, z.B. grünebanane.de für Islam Gebärdensprache. In Berlin gibt es auch eine muslimische Gehörlosengemeinde. Aber über ganz Deutschland verteilte gebärdensprachliche Gemeinden gibt es leider nicht.

KATECHETIN BRIGITTE SCHMIDT

IMAN: Zum Glück war ich da nur einen Monat, aber das war eine schwere Zeit. Ich war dort isoliert und hatte keinen Kontakt zu gehörlosen Menschen. Außerdem war ich zu Beginn in einem Zimmer mit 10 anderen Männern, die aus verschiedenen Ländern kamen. Viele waren frustriert und haben geraucht und waren undiszipliniert. Ich kam dann noch in ein anderes Zimmer, da war es etwas besser. Und dann bin ich nach München geschickt worden. In München habe ich dann sofort Kontakt aufgenommen zum GMU, zu gehörlosen Sportvereinen und zur Gehörlosengemeinde. Da geht es mir gut und ich habe viel Kontakt zu anderen Gehörlosen gefunden. Außerdem kann ich seitdem DGS lernen.

C. WOLF: Bist du nun Christ oder Moslem?

IMAN: Ich bin Christ und natürlich auch getauft. Aber meine Familie sind Moslems und ich war früher auch Moslem – wie fast alle Menschen im Iran. In meiner Familie sind aber liberale, weltoffene Moslems. Ich habe nie richtig Zugang zum islamischen Glauben gefunden. Mir hat vieles nicht gefallen: die Ungleichheit zwischen Mann und Frau und die Radikalität mancher Moslems und dass Gehörlose nicht viel Hilfe bekommen.

C. WOLF: Und wie bist du zum christlichen Glauben gekommen? Das ist im Iran sicher nicht einfach!?

IMAN: Bei mir war das so: Ich habe eine Vision gehabt, also wie ein Traum. Da habe ich helles Licht gesehen und Musik gehört. Ich wachte auf und plötzlich war in mir der Wunsch da, dass ich zum christlichen Glauben wechseln wollte. Ich wollte vorher schon mal in eine Kirche gehen, aber das durfte ich im Iran nicht. Die Polizei passt auf, dass kein Moslem da rein geht. Wenn man erwischt wird, kann man schwer bestraft werden. Über einen Freund habe ich dann Kontakt zu einer Untergrund-Kirche bekommen. Da haben sich Christen heimlich privat getroffen. Jede Woche an einem anderen Ort, damit es nicht auffällt. Dann habe ich intensiven Bibelunterricht bekommen und auch mit einem Pfarrer gesprochen. Ein schwerhöriger Freund hat für mich oft übersetzt. Ich glaube, dass Gott da ist und mich führt. Vor 4 Jahren bin ich dann getauft worden – aber auch heimlich und ohne Unterlagen.

C. WOLF: Das ist wirklich eine aufregende Lebensgeschichte! Du hast dein Leben riskiert für deinen Glauben. Wenn du erwischt worden wärst, wäre das sicher sehr schwierig geworden für dich und deine Familie.

IMAN: Ja, das stimmt! Ich habe 3 Jahre meinen Glauben heimlich gelebt und erst dann meinem Vater von meiner Taufe erzählt. Er hatte Angst um seine Familie und wollte, dass ich weggehe. Ich habe ja auch noch Geschwister: Einen älteren Bruder und dann noch jüngere Geschwister und Halbgeschwister. Aber ich konnte ja nicht fortgehen. Das war für mich eine sehr schwere Zeit. Außerdem musste ich in dieser Zeit mein Studium abbrechen und arbeiten, um mein Leben zu finanzieren. Als ich ganz unten war, kam die Einladung nach Italien.

C. WOLF: Warum wolltest du nach Deutschland und nicht nach Schweden oder in ein anderes Land?

IMAN: Ich habe im Iran schon von Deutschland erfahren - natürlich über den Fußball. Und jetzt fühle ich mich in München wohl. Ich hoffe nur, dass ich bald Bescheid

bekomme über mein Asylantrag. Ich möchte gerne lernen und arbeiten und nicht nur vom Staat leben. Ich möchte mich ganz in die Gesellschaft integrieren und ein normales Leben führen.

C. WOLF: Wir wünschen dir sehr, dass dein Asylantrag bald positiv entschieden wird und du hier bleiben darfst. In unserer Gehörlosengemeinde bist du schon ein festes Mitglied. Vielen Dank für das Interview!

Nach Fertigstellung des Interviews haben wir die Information bekommen, dass Iman nun endlich anerkannter Flüchtling ist. Das heißt er kann arbeiten, studieren und bekommt einen Reiseausweis. Wir freuen uns mit Iman und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Asylanten in der Nachbarschaft



Evi Grau-Karg ist Stadträtin (SPD) in Schwabach und hat vor 2 Jahren mit 2 anderen Frauen das Asyl-Café in Schwabach gegründet. Das Asyl-Café ist ein Treffpunkt für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in Deutschland Asyl beantragen. Frau Grau-Karg leitet ehrenamtlich das Asyl-Café und kümmert sich viel um Asylanten-Familien. Pfarrerin Cornelia Wolf hat sie getroffen und sie interviewt.

C. WOLF: Sie arbeiten in Schwabach mit Asylanten. Was genau machen Sie?

E. GRAU-KARG: Seit 2 Jahren kümmern wir uns um in Schwabach ankommende Flüchtlinge. Wir bieten Deutsch-Kurse an, wir besorgen ihnen Fahrräder, wir begleiten sie zu Ämtern oder Ärzten, wir bringen sie in Sportvereine oder wir besorgen ihnen Wohnungen, damit sie nicht

in großen Häusern bleiben müssen, wo oft 4 Personen in einem Zimmer schlafen müssen.

C. WOLF: Wie sieht der Weg eines Menschen aus, der in Deutschland Asyl beantragt?

E. GRAU-KARG: Zunächst haben die Menschen einen langen, oftmals gefährlichen Fluchtweg hinter sich. Manche waren 6-8 Monate zu Fuß unterwegs. Manche mussten sich verstecken. Sie haben deshalb im Wald geschlafen und hatten tagelang nichts zu essen. Wenn sie dann endlich in Deutschland ankommen, müssen sie einen „Asylantrag“ stellen. Der Antrag wird von der Bundesregierung überprüft. Dazu werden die Asylsuchenden einige Male „interviewt“ und müssen erzählen, warum sie aus ihrer Heimat geflüchtet sind.

C. WOLF: Was sind die größten Schwierigkeiten für Asylanten bei uns in Deutschland?

E. GRAU-KARG: Die Entscheidung über das Asylverfahren dauert sehr lange, deshalb leben sie in Angst. Sie wissen nicht, was mit ihnen, ihren Kindern und ihrem Leben geschieht. Sie haben keine Beschäftigung und sie denken viel nach über das schlechte Erleben in ihrer Heimat, das macht sie sehr traurig.

C. WOLF: Kennen Sie gehörlose Asylanten?

E. GRAU-KARG: Ich kenne ein kleines Mädchen, das zusammen mit ihrem Bruder, ihrem Vater und ihrer Mutter gekommen ist.

C. WOLF: Was raten Sie uns im Umgang mit Asylanten?

E. GRAU-KARG: Ihnen ganz normal begegnen. Wegen der Sprache ist das natürlich nicht einfach. Wenn in der Nachbarschaft Asylbewerber wohnen, dann würden sie sich sehr freuen, wenn man bei ihnen klingelt und sich vorstellt. Mittlerweile gibt es viele Ehrenamtskreise, die sich um Asylbewerber kümmern. Einfach mal hingehen, die Leute kennenlernen, mit ihnen einen Tasse Kaffee trinken. Oder sie nur anlächeln, das bedeutet sehr viel!

C. WOLF: Vielen Dank für das Interview!





Spiel und Spaß in den Kindergruppen und im Jugendtreff

Basteln – Spielen – Malen – Plaudern – Essen – Trinken – Spaß haben – Ausflüge machen – das sind einige Schlagwörter aus dem bunten Kinder- und Jugendgruppenleben in Nürnberg.



Auf den Fotos kann man sehen: Alle haben viel Spaß und Freude!



Konfirmation in den Gehörlosengemeinden

In diesem Jahr wird in 2 Gehörlosengemeinden Konfirmation gefeiert: In Nürnberg und in Würzburg bestätigen junge Menschen ihren Glauben an Gott. Sie gebärden: Ja, ich will, dass Gott mich begleitet und beschützt und mir seinen Segen gibt. Wir freuen uns mit den 7 Jugendlichen (2 aus Nürnberg, 5 aus Würzburg) und wünschen, dass sie sich wohl fühlen in ihrer Gehörlosengemeinde!



Sommer 2015 – Ferienangebot für Kinder von 8 bis 13

Im August gibt es ein besonderes Angebot für Kinder: Eine Woche Freizeit im Jugendhaus in Burglesau in der Nähe von Scheßlitz (Oberfranken).

Termin: 2. bis 8. August 2015.

Programm: Eine Woche Urlaub mit vielen Spielen, Lagerfeuer, Ausflüge, Workshops und Abenteuer!

Wer dabei sein will: Bitte SCHNELL anmelden! Das Anmeldeformular gibt's bei Erika Burkhardt (jugend@egg-bayern.de) und im Internet unter www.egg-bayern.de > Gruppen > Kinder > Kinderfreizeiten > Kinderfreizeiten aktuell

ERIKA BURKHARDT



Info Jugendaustausch für Jugendliche aus Deutschland und Norwegen

Für gebärdensprachliche Menschen im Alter von 14 bis 30 Jahren gibt es in diesem Sommer eine ganz besondere Aktion: Ein Jugendaustausch mit der norwegischen „Døvekirken“ (Taubenkirche): Vom 1. bis 9. August erleben die jungen Menschen eine gemeinsame Woche in Görlitz in Sachsen, von wo aus verschiedene Ausflüge organisiert werden. Im Jahr 2016 ist dann ein Gegenbesuch in Norwegen geplant. Die Dafeg (deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge) unterstützt diese Veranstaltung, Infos gibt es direkt bei Andreas Konrath, Email: andreas.konrath@ekmd.de.

ERIKA BURKHARDT

Familienclub: Der erste taube Nikolaus auf dem Weihnachtsmarkt

Am Nikolaustag, den 6. Dezember 2014, hatte der Familienclub beschlossen, gemeinsam zum Weihnachtsmarkt für Kinder zu gehen. 12 Familien waren gekommen, die Kinder fuhren Karussell, Riesenrad und Schaukel. Punkt 12 Uhr kam der erste taube Nikolaus. Die Kinder staunten, da dieser perfekt gebärden konnte. Der taube Nikolaus verteilte die Geschenke für die Kinder, die voller Freude waren. Vor allem die nicht-tauben Besucher, staunten nicht schlecht über die Gebärden des tauben Nikolaus.

STEFANIE LINDNAU UND BIGGI SCHMIDT



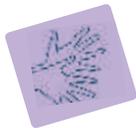
Termine der verschiedenen Gruppen sind auf Seite 10/11 bei Nürnberg zu lesen.



Abschied Conny Tiedemann

Nach fünf erfahrungsreichen Monaten muss ich Nürnberg wieder verlassen. Ich bin so dankbar, dass ich hier so viel Verschiedenes erfahren, lernen und erleben durfte. Die Mitarbeiter haben mich so herzlich aufgenommen und mich wie einen Teil von Team spüren lassen. Vor allem möchte ich Katina Geißler danken, die mir mit Geduld und Wärme vieles erklärt und erzählt hat, so dass ich sie immer fragen konnte. Auch die Klienten und Besucher haben mich herzlich aufgenommen und ich konnte viele neue Leute kennenlernen, auch bekannte Gesichter wieder sehen. Die Erfahrungen und Erlebnisse werde ich in meinem Herzen behalten und werde mich gerne daran erinnern. Vielleicht sehen wir uns alle mal später wieder. Bis zum nächsten Mal.

CONNIE TIEDEMANN



Neue Praktikantin

Ich bin **Mareike Hartmann**. Ich bin 21 Jahre alt und studiere an der Evangelischen Fachhochschule in Nürnberg Soziale Arbeit. Ab März werde ich ein 5 monatiges Praktikum bei der Evangelischen Gehörlosenseelsorge absolvieren. Im Laufe meines Studiums habe ich angefangen Gebärdensprache zu lernen. Ich bin begeistert davon, mich völlig neu ausdrücken zu können. Deswegen habe ich mich für dieses Praktikum entschieden und freue mich sehr, bald die Angebote der Gehörlosenseelsorge kennen zu lernen und mit zu gestalten. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit euch!

MAREIKE HARTMANN

Herzlich willkommen zur Woche der Kommunikation

„Lebenswelt und Kommunikation von Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung“, Info-Veranstaltung in der Evangelischen Gehörlosenseelsorge Nürnberg am 07.05.15 um 14 Uhr

Die ins Leben gerufene Aktion „Woche der Kommunikation“ vom „Netzwerk Hörbehinderung Bayern“ findet auch in diesem Jahr wieder statt. Unter dem Motto „Kommunikation hat viele Farben“ nehmen die Verbände des Netzwerks in ganz Bayern an verschiedenen Veranstaltungen teil. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage vom „Netzwerk Hörbehinderung Bayern“ (siehe: www.nh-bayern.de/newsbeitrag/woche-der-kommunikation-2015.html).

Die Evangelische Gehörlosenseelsorge Nürnberg bietet in Kooperation mit dem Fachdienst „Integration taubblinder Menschen“ (ITM) aus München eine Veranstaltung zum Thema „Lebenswelt und Kommunikation von Menschen mit Taubblindheit / Hörsehbehinderung“ an. Durch praktische Übungen und einen Filmbeitrag erhalten die Teilnehmer einen kleinen Einblick in die Lebenswelt der Betroffenen und die verschiedenen Kommunikationsformen. Dies findet in den Räumen der Ev. Gehörlosenseelsorge statt.

An der Veranstaltung können alle Interessierten teilnehmen - ob taubblind, taub oder hörend. Jeder ist herzlich willkommen. Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht. Falls Sie eine Assistenz benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Fachdienst ITM auf.

Anmeldungen zur Teilnahme hierfür richten Sie bitte an: Katina Geißler (Ev. Gehörlosenseelsorge)

E-Mail: sozial1@egg-bayern.de;
Fax: 0911/214-1322

Anmeldung zur Assistenz bitte an: Nicole Hauf (Fachdienst „Integration taubblinder Menschen“)
E-Mail: hauf@fachdienst-itm.de

Wir freuen uns, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

KATINA GEIBLER, TOM ASSAM und
ANDREA RÖSSIGER

Weitere Artikel des STZ finden Sie auf Seite 3 (Vorstellung Susanne Böhm) und Seite 13 (Werkstattmesse, Abschied Tanja Bierschneider).



Die **Beratungszeiten** sind

Dienstag 10 - 12 Uhr
Fr. Brönner, Fr. Geißler und Fr. Böhm

Donnerstag 14 - 17 Uhr
Fr. Brönner und Fr. Geißler
Jeden **letzten Donnerstag** im Monat:
14-17 Uhr (Fr. Böhm)

Katina Geißler berät
Klienten mit den
Anfangsbuchstaben A-K

Susanne Böhm
Klienten von L-R, T

Anna Brönner
Klienten von S, U-Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Aschaffenburg: Kulturveranstaltung mit Eleni Torossi

Der Gehörlosenverein Aschaffenburg und Miltenberg und die evangelische Gehörlosenseelsorge Aschaffenburg haben miteinander am 9. Oktober 2014 eine Veranstaltung für Gehörlose und Hörende durchgeführt. Die Autorin Eleni Torossi las aus ihrem Buch „Als ich dir zeigte, wie die Welt klingt“. Zwei Gebärdendolmetscher übersetzten diese Lesung.

Frau Torossi wuchs als Tochter einer gehörlosen Mutter in Athen (Griechenland) auf. Wie sich das anfühlt für ein Kind, wie eine solche Beziehung ein Leben prägt, davon erzählt Eleni Torossi in ihrem Roman. Weitere Gäste dieser Veranstaltung waren Griechen, die in Aschaffenburg leben. So wurde dieser Abend auch noch ein Teil der Interkulturellen Wochen, die zu diesem Termin stattfanden.

PFARRERIN BARBARA NICOL

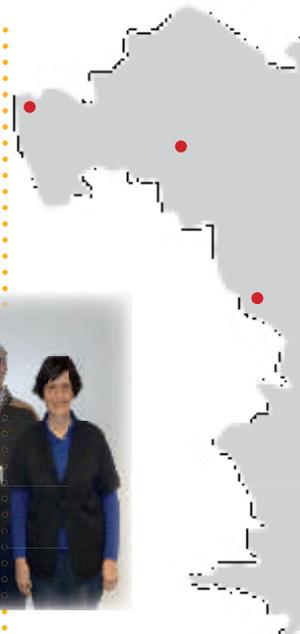


Würzburg: Gudrun Heid begleitet Hospizgruppe

Gudrun Heid (Foto: 3. von links) ist die neue Hospizbeauftragte der Diözese Würzburg für gehörlose Menschen. Sie begleitet unsere Hospizgruppe in Würzburg, die aus 6 Personen besteht. Die Gruppe ist ökumenisch. Sie wird von Pastoralreferentin Claudia Walter (katholisch) und Pfarrer Horst Sauer (evangelisch) geleitet.

Wir sind sehr froh, dass Gudrun Heid uns begleitet und wichtige Impulse für unsere Arbeit setzt. Gudrun Heid bringt viel Erfahrung aus der Arbeit mit Gehörlosen mit und beherrscht auch die Gebärdensprache. Sie ist die Nachfolgerin von Wolfgang Engert, der in Ruhestand gegangen ist. Die Mitglieder der Hospizgruppe besuchen und begleiten sterbende Menschen von Schweinfurt bis Würzburg. Auch viele ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr zum Gehörlosenverein oder zu den Gottesdiensten kommen können und deshalb einsam sind, werden besucht.

PFARRER HORST SAUER



Augsburg: Gebärdenslieder mit Rhythmus und Tanz

Die Augsburger Gemeinde hatte eingeladen zu einem „Wellness - Gebärdenchortag“. Inhaltlich haben Sonja Richter und Carina Dannowski einen tollen Tag vorbereitet. Mit Spielen haben wir uns aufgelockert und waren voller Spannung, was uns erwartet. Die Tanzpädagogin Carina machte mit uns Rhythmik-Übungen und wir haben erfahren, dass Rhythmik nichts mit dem Gehör zu tun hat, sondern jeder Mensch in sich trägt. Wir klatschten und tanzten verschiedene Rhythmen und ganz nebenbei lernten wir ein neues Lied für den Weltgebetstag rhythmisch kennen. Sonja Richter hatte wieder eine schöne poetische Übersetzung in DGS vorbereitet und wir diskutierten und probierten miteinander die beste Fassung. Die 7 Stunden sind wie im Flug vergangen. Alle waren sich einig, dass wir so einen Tag dringend wiederholen müssen.

PFARRERIN MARIANNE WERR



Bamberg: Jubelkonfirmation am 26. April 2015

Am 26. April gibt es in Bamberg die Möglichkeit zur Jubelkonfirmation. Besonders eingeladen sind Gemeindeglieder aus den Gemeinden Bamberg, Coburg und Kulmbach. Aber auch Gäste aus anderen Gemeinden können mitfeiern. Jubelkonfirmation bedeutet: Erinnern an die eigene Konfirmation. Übliche Jubel-Termine sind nach 25 (Silber), 50 (Gold), 60 (Diamant), 65 (Eisen), 70 (Gnaden) Jahren. Aber auch hier sind wir nicht so streng. Ihre Konfirmation war ungefähr 1945 und früher (Gnaden), 1950 und früher (Eisen), 1955 und früher (Diamant), 1965 und früher (Gold), 1990 und früher (Silber)? Dann können Sie auch feiern. Bitte melden Sie sich an und schreiben Ihren Namen und Ihr Konfirmation-Datum schnell – spätestens bis 10. April an bamberg@egg-bayern.de oder Fax 09502/924516! Dort bekommen Sie weitere Informationen.

PFARRER MATTHIAS DERRER



Nürnberg: Frauentreff

Der Frauentreff der Nürnberger Gemeinde trifft sich regelmäßig zwei Mal im Monat. Die Frauen unterhalten sich und beschäftigen sich mit verschiedenen Themen. Manchmal ist eine Referentin eingeladen und oft wird das Treffen von einer Mitarbeiterin geleitet.

Tanja Bierschneider hat im letzten Jahr den Frauentreff geleitet und die Frauen motiviert, ihre eigenen Wünsche einzubringen. Ein Höhepunkt ist der Weltgebetstag, der jedes Jahr von der Frauengruppe vorbereitet und durchgeführt wird. Dieses Jahr beschäftigte uns das Land Bahamas und die Frauen haben einen Tanz für den Gottesdienst einstudiert. Ein Bericht von allen Weltgebetstag-Aktionen in Bayern erscheint im nächsten Gemeindejournal.

KIRCHENRÄTIN PFARRERIN CORNELIA WOLF



München: Erste Sitzung des Gemeindevorstands im Jahr 2015

Vor einem Jahr wurde der Gemeindevorstand der EGG München und Umland in sein Amt eingeführt. In der ersten Sitzung im Jahr 2015 schauten wir auf die Aktivitäten der letzten Monate zurück. Was ist gut gelaufen? Was können wir verbessern? Alle freuten sich, dass der Gottesdienst-Besuch mit durchschnittlich 60 Besuchern pro Gottesdienst sehr gut ist. Der Blick auf den neuen Kalender zeigt: Auch 2015 wird es nicht langweilig! Infos über unsere Veranstaltungen finden Sie auf der Seite 10 oder aktuell auf www.egg-bayern.de > Termine > München.

PFARRERIN SONJA SIMONSEN



Amberg - Umland

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus, Paulanergasse 13
Beginn immer 14:30 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
- Sonntag, 29. März mit Heiligem Abendmahl
- Sonntag, 14. Juni

Aschaffenburg – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13, Beginn:
immer 14:30 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag
- Sonntag, 3. Mai

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21,
Beginn immer 14 Uhr, anschließend Kirchenkaffee
- Samstag, 4. April in St. Elisabeth 17:00 Uhr
- Sonntag, 26. April mit Filmnachmittag
- Sonntag, 24. Mai mit Information zum Kirchentag
- Sonntag, 28. Juni
- Sonntag, 26. Juli Ökumenisches Sommerfest

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche, Buger Str. 78 (vor
dem Klinikum). Beginn immer 14 Uhr, anschl. Kaffee
- Sonntag, 26. April Jubel-Konfirmation für Bamberg, Co-
burg, Kulmbach in Bamberg mit Heiligem Abendmahl (sie-
he Hinweis S. 9)
- Montag, 25. Mai, 14:00 Uhr (Pfingst-Montag) Gottesdienst
mit Gebärdenspr. (Schlosskirche Eyrichshof bei Ebern, Ge-
lände Gartenausstellung). Ausstellungs-Beginn 10:00 Uhr,
erm. Eintritt für gl. Menschen mit Ausweis. Den Gottesd.
hält Pfr. Manfred Greinke, früher Gl.-Pfarrer Meiningen, jetzt
Pfarrer der h. Gemeinde Eyrichshof bei Ebern. Gl. Gäste aus
Meiningen und and. Teilen Thüringens und Sachsens wer-
den erwartet.
- Sonntag, 14. Juni Wallfahrt, Kronach - Glosberg ca. 7 km,
Start 9:00 Uhr Bahnhof Kronach, 12.00 Uhr Gottesdienst in
der Wallfahrtskirche Glosberg
- Sonntag, 12. Juli

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2. So-
weit nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr danach
Gemeindenachmittag und Gebärdensprache-Probe!
- Sonntag, 26. April
- Sonntag, 17. Mai mit Abendmahl
- Sonntag, 14. Juni Wallfahrt, siehe Bamberg
- Sonntag, 26. Juli mit Abendmahl

Coburg – Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche,
Heimatring 52, Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer
Treffen zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus.
- Sonntag, 26. April Jubel-Konfirmation siehe Bamberg
- Montag, 25. Mai Pfingst-Montag) siehe Bamberg
- Sonntag, 14. Juni Wallfahrt siehe Bamberg
nächster Gottesdienst in Coburg am 25. Oktober mit Heiligem
Abendmahl

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal, Beginn im-
mer 14 Uhr
- Sonntag 17. Mai 10.00 Uhr Inklusions-Gottesdienst
in der Martin-Luther-Kirche, Bamberger Str. 18, 91056 Erlan-
gen-Büchenbach

Feuchtwangen – Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Kirchplatz 13,
Beginn: 14:30 Uhr anschließend Gemeindenachmittag
- Sonntag, 26. April

Hof – Umland

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz-Kirche,
Lorenzstr. 47, Anschließend immer Treffen zum Kaffeetrin-
ken im Hotel Kuhbogen.
- Samstag, verschoben auf 9. Mai 13:30 Uhr
- Sonntag, 14. Juni Wallfahrt siehe Bamberg

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr.(am alten
Friedhof), Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Tref-
fen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus.
- Sonntag, 26. April Jubel-Konfirmation siehe Bamberg
- Sonntag, 14. Juni Wallfahrt siehe Bamberg
- Sonntag, 5. Juli mit Heiligem Abendmahl

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25, Beginn immer 13:30 Uhr
- Samstag, 25. April mit Gästen aus dem Asylantenheim u.
gemeinsames Kaffeetrinken
- Samstag, 16. Mai

Veranstaltungen/ Gruppen

Frauenturnen: montags 19 - 20 Uhr in der Dreifachturnhal-
le in Marktoberdorf
13.6. 10.00 Uhr Aktionstag auf dem Stadtplatz in Markt-
oberdorf: Innovation - Inklusion - Integration
18.7. 12.00 Uhr Sommerfest

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17, Beginn
immer 14:00 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag
- Sonntag, 19. April mit Abendmahl
- Sonntag, 24. Mai 14 Uhr (4. Sonntag im Monat!) Ökume-
nisches Pfingstfest in St. Elisabeth, Adresse: Breisacher Str.
9 a, 81667 München (vom Ostbahnhof zu Fuß erreichbar),
anschließend Kaffeetrinken im Pfarrsaal
- Sonntag, 21. Juni mit Pfarrerin Marianne Werr
- Sonntag, 20. Juli, 11.15 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit
der hörenden Gemeinde, anschließend Sommerfest

Veranstaltungen/ Gruppen

Kindergruppe Kirchenlöwen: Samstag, 10-16 Uhr in der
Landwehrstraße 15, 1. Stock, von 15-16 Uhr Elterncafé.
- Termine: 18.4. / 9.5.

Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen,
Email: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Gebärdensprachechor: Mittwoch, 18 Uhr in der Landwehrstr. 15.
- Termine: 1.4. / 15.4. / 6.5. / 13.5. / 10.6. / 17.6. / 8.7. / 15.7.

Info und Anmeldung bei Hermann Bath,
Fax: 03222/2453704, Mail: hermann.bath@egg-bayern.de

Besuchsdienst:

- Termin: 7.5. 18:00 Uhr

Austausch und Fortbildung in der Landwehrstr. 15
Information bei Anne Bouwmeester, Fax: 089-704823,
Email: bouwmeester.reger@t-online.de

**Gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe „Gehörlose und
Pfleger“,** Information bei Achim Blage,
Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Senioren-Stammtisch: Mittwoch, 12-15 Uhr in der Landwehrstr. 15

- Termine: 8.4. / 13.5. / 10.6. / 8.7.

Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,

Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Gemeindevorstand: Die Gemeindeglieder und eingeladenen Gäste treffen sich zur Vorstandssitzung. Termin 29.4. um 18 Uhr in der Landwehrstraße 15.

Bei Interesse bitte melden bei Sonja Simonsen, muenchen@egg-bayern.de

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“, Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Kirchenkaffee

- Sonntag, 7. Juni

Nürnberg/Fürth – Umland

Gottesdienste St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Beginn immer 14:00 Uhr Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

- Sonntag, 5.4. Ostersonntag, Familiengottesdienst um 10:00 Uhr, Treffpunkt Egidienplatz 33, anschließend Osterfrühstück

- Sonntag, 3.5. mit Konfirmation und Abendmahl

- Sonntag, 21.6. mit Kindergottesdienst

- Sonntag, 19.7. mit Kindergottesdienst

Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: Montag 14-16 Uhr

- Termine: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 13.7. Ausflug

Offener Seniorennachmittag: Mittwoch, 14 - 17 Uhr

Trauergruppe: Mittwoch 16-18 Uhr,

- Termine: 8.4. / 13.5. / 10.6. / 8.7.

Taubblindentreff: Termine: 16.4. / 7.5. / 11.6.

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“: Montag 14-16 Uhr

- Termine: 20.4. Ausflug / 4.5. / 18.5. / 1.6. / 15.6. / 29.6. / 20.7.

Frauentreff Rut: Donnerstag, 17:30-19:30 Uhr

- Termine: 9.4.

Mini-Club „Gebärdmäuse“ 0-2 Jahre: mit Mutterfrühstück: Donnerstag, 9:30-11:30 Uhr

- Termine: 23.4. / 7.5. / 21.5. / 11.6. / 25.6. / 9.7. / 23.7.

Familientreff mit Miniclub: Samstag 15-17 Uhr

- Termine: 25.4. / 16.5. / 20.6. / 18.7.

Kindergruppe: Himmelhüpfer ab 6 Jahre:

Freitag, 14 - 16 Uhr

- Termine: 24.4. / 19.6.

Kindergruppe: Rumpelwichte für Kinder ab der 4. Klasse:

Freitag, 14 - 16 Uhr,

- Termine: 10.4. geänderte Uhrzeit wg. Ferien! / 8.5. / 26.6.

Jugendtreff: Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahre: Freitag, 18 - 21 Uhr

- Termine: 10.4. and. Uhrzeit wg. Ferien! / 8.5. / 19.6. / 17.7.

Männergruppe „Bileam“: Mittwoch, 17:30 - 19:30 Uhr

- Termine: 15.4. / 20.5. / 17.6. / 15.7.

Gemeindevorstand – Sitzung: Termine: siehe Internet

Begegnungs-Cafe Ararat:

Dienstag, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr und Donnerstag 13-15 Uhr (außer Ferien)

Bibelschatz: Dienstag, 11-12.30 Uhr

- Termine: 14.4. / 12.5. / 16.6. / 7.7.

Gebärdchor: Nach Vereinbarung

Schweinfurt Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5

Beginn: 14 Uhr, anschließend Gemeindegemeinschaft

- Samstag, 11. April

- Samstag, 20. Juni

- Samstag, 25. Juli siehe Würzburg

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schottenanger 13

Beginn: 14 Uhr anschließend Gemeindegemeinschaft

- Samstag, 25. April, 10:00 Uhr Konfirmandengruppe,

14:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden

- Samstag, 9. Mai, Konfirmation

- Samstag, 6. Juni

- Samstag, 25. Juli Ausflug nach Kelheim und Kloster Weltenburg - bitte anmelden bis 10. April

Bamberg feiert Jubel-Konfirmation am 26. April. Mehr Infos siehe Seite 9.

Bergwochenende vom 11.-13.09.2015 im Zugspitzgebiet

Wer Interesse und Spaß beim Wandern und Steigen hat und etwas Kondition und Trittsicherheit mitbringt, kann sich bei der evang. Gehörlosenseelsorge mit Email: buero@egg-bayern.de oder Fax. Nr. 0911 2141322 anmelden, ab sofort bis spätestens zum 15.06.15. 10 Personen können mitmachen. Genauere Info erfolgt nach der Anmeldung.

HELMUT REIM UND CHRISTINE MEYER-ODORFER

Familienfreizeit 2015

Genießen Sie als Familie ein Wochenende lang vom 24. - 26.7. Sommer in Sulzbürg in der Oberpfalz. Unser Angebot für Familien mit Kindern, Großeltern mit Enkeln oder auch allen drei Generationen zusammen bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, bei dem natürlich auch die Erholung nicht zu kurz kommen soll. Die Unterbringung der Erwachsenen und Kinder erfolgt in Familienzimmern. Es gibt Pauschalpreise für die ganze Freizeit (Übernachtung + Vollpension). Unsere Familienfreizeit ist ein Angebot für hörende Eltern mit gehörlosen Kindern, für gehörlose Eltern mit hörenden oder gehörlosen Kindern und auch für CI-Träger. Wir bieten Ihnen Kinderbetreuung in DGS und Lautsprache an. Auch Dolmetscher sind mit dabei, z.B. für einen Ausflug oder Vortrag.

Ziel der Freizeit ist es, in entspannter Atmosphäre die Eltern-Kind-Beziehung durch gemeinsame Aktivitäten zu verbessern, sich untereinander auszutauschen und miteinander zu gebärden.

Anmeldung bei Biggi Schmidt: gebaerdenchor@egg-bayern.de

BIGGI SCHMIDT UND STEFIE LINDNAU

Verein JSB e.V. - Mitgliederversammlung

Am 28. Februar trafen sich viele Mitglieder des Vereins zur Mitgliederversammlung. Die Gemeindeglieder konnten gleich nach der Gemeindegliederversammlung da bleiben. Außer den für Vereine üblichen Punkten wie Kassenbericht, Entlastung des Vorstands usw. wurde dieses Mal gewählt. Alter und neuer Vorstand ist: Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer als 1. Vorsitzender und Gerhard Wolf als 2. Vorsitzender.

Rosa Reinhardt bleibt Kassenführerin, Susanne Binder und Silvia Wiesner prüfen weiterhin die Kasse, Kirchenrätin (Pfarrer) Cornelia Wolf leitet weiter die deaf-ararat-akademie.de.

Neu gewählt wurde dagegen der Beirat des JSB e.V.: Auf dem Foto unten sehen sie alle Verantwortlichen des Vereins (von links nach rechts): Kirchenrätin Cornelia Wolf (Leitung deaf-ararat-akademie), Kirchenrat Matthias Derrer (1. Vorsitzender), Gerhard Wolf (2. Vorsitzender), Heidi Schulz (Beirat), Peter Fiebig (Beirat), Randy von Hünneberg (Beirat), Rosa Reinhardt (Kassenführerin). Auf dem Foto fehlen leider Thordis Koch und Gerhard Weibbrecht (beide Beirat).



Im Jahres-Rückblick verdeutlichte der Vorsitzende die Ziele des Vereins: Nicht Geld vermehren, sondern das Geld in Notsituationen für gehörlose Menschen einsetzen. Mit Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Stiftungsmitteln von über 20.000 € konnten der Verein die Gehörlosen-Hospizarbeit in Bayern starten, ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) unterstützen, verschiedene Gebärdensprach-Förderungen finanzieren v.a. für Kinder, die aus anderen Ländern nach Deutschland kamen. Ohne

gute Förderung in Deutscher Gebärdensprache hätte sie nicht gut in der Schule lernen können, aber auch keine soziale Verbindungen und Freundschaften knüpfen können. Außerdem konnten wir wieder in verschiedenen Notsituationen unterstützen und so schlimmeres verhindern.

Deshalb herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Wenn Sie Menschen in finanzieller Not kennen, die unsere Unterstützung brauchen, dann geben Sie uns bitte Bescheid. Und wenn auch Sie in den Verein eintreten und damit Gutes tun wollen, dann schreiben Sie mir bitte.

KIRCHENRAT PFARRER MATTHIAS DERRER
1. VORSITZENDER JSB E. V.

deaf-ararat-akademie IEWG in Nürnberg

Die deaf-ararat-akademie.de ist gut ausgelastet. Im Augenblick gibt es neben den Standard-Gebärdenskursen v.a. neues Video-Material für die eigene Homepage. Jahreslosung, Wochen-Bibelsprüche und Gebärdenslieder entstehen neu. Bei all dieser Auslastung im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 blieb gar keine Zeit für einen Rückblick auf die wichtige IEWG-Konferenz im September in Nürnberg.

117 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in Nürnberg getroffen und sind aus 10 Ländern gekommen (Dänemark, Deutschland, England, Estland, Finnland, Madagaskar, Nigeria, Norwegen, Schweden und Ungarn). Genau 50 der Teilnehmer waren selbst gehörlos, die anderen arbeiten als Hörende in den verschiedenen Einrichtungen der Gehörlosenseelsorgen.

Besonders beeindruckt hat uns die Lebens- und Ausbildungs-Geschichte von Ruth Ulea (gl, Foto links) aus Nigeria und der Hauptvortrag zum Thema „Diakonie - Gehörlosenseelsorge als Hände Gottes“ durch die gehörlose Diakonin Hanna Lewis (Foto rechts) aus England.



Organisiert hatte dieses Internationale Treffen die deaf-ararat-akademie.de. Als Veranstaltungsort war das Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg gebucht.

Dass danach an verschiedenen Stellen in Presseerklärungen und Artikeln über die Konferenz zu lesen war „Best Conference ever“ (deutsch: Die beste Konferenz, die es je gab.) macht uns auch ein bisschen stolz. Natürlich kann die deaf-ararat-akademie.de nicht steuern, welche begeisternden Vorträge gehalten werden. Aber dass bei einer so großen Konferenz alles Organisatorische gut geklappt hat, darüber freuen wir uns sehr!

Wo die nächste IEWG-Konferenz stattfinden wird, ist noch nicht bekannt. Beste Chancen gibt es für Budapest (Ungarn) und Oslo (Norwegen). Sicher wird aber die IEWG-Konferenz wieder einmal nach Deutschland kommen.

KIRCHENRAT PFARRER MATTHIAS DERRER

Vorstellung Sabine Elsner

Mein Name ist Sabine Elsner und ich werde ab März mit 10 Stunden in der deaf-ararat-akademie arbeiten. Mein Hauptaufgabenbereich wird die Verwaltung sein und da vor allem die Planung, die Kalkulation und Abrechnung von Kursen. Momentan bin ich bei der Schwerhörigenseelsorge beschäftigt. Weil ich noch etwas Zeit übrig habe, kann ich beide Arbeiten gut vereinen. Die Faszination der Gebärdensprache hat mich schon im Studium der Sozialpädagogik ergriffen. Meine erste Tätigkeit im Integrationsfachdienst zeigte mir, wie wichtig die Gebärdensprache für gehörlose Menschen ist. Später habe ich dann im GIB gearbeitet und dort die Fortbildung der Dolmetscher koordiniert. Ich freue mich nun auf meine neue Tätigkeit in der Akademie und auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen dort.

SABINE ELSNER



Taufen

September:

Mika Emil Schunk, Bamberg

Dezember:

Aaron Levi Staudt, in Moosburg

Februar:

Nele Hawlik, Rednitzhembach

Trauungen

Dezember bis Februar keine

Bestattungen

Dezember:

Johann Schuster, Wasserburg, im Alter von 78 Jahren

Erich Lenke, Bad Wörishofen, im Alter von 93 Jahren

Bärbel Speiser, Himmelkron im Alter von 69 Jahren

Januar:

Erika Thiergärtner, Nürnberg, im Alter von 90 Jahren

Mathias Buortesch, Nürnberg, im Alter von 79 Jahre

Schirme im Shop

Im deaf-ararat-shop.de gibt es neue Produkte. Besonders möchten wir unsere neuen Schirme mit dem Symbol der jubelnden Hände empfehlen. Sie passen damit perfekt zu den Grußkarten und Tassen mit dem gleichen Symbol.

Wir wünschen Ihnen natürlich keinen Regen :-). Aber unseren Schirm kann man auch als Sonnenschirm einsetzen. Außerdem ist der Schirm ein schönes Zeichen für Gebärden-Solidarität.

Eine Empfehlung von uns mit herzlichen Grüßen

von Kirchenrat Pfarrer MATTHIAS DERRER



WerkstättenMesse 12.-15. März

Das **Soziale Teilhabe Zentrum (STZ)** war auch auf der WerkstättenMesse 2015 vom 12.-15. März in Nürnberg vertreten. Auf der Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen haben wir die Leistungen des STZ vorgestellt und viele interessante Fragen beantwortet. Besonders spannend war die Eröffnungsveranstaltung. Hier konnten wir mit Dolmetscher den Referaten folgen und auch persönlich mit einigen Politikern sprechen. Viele Anbieter stellten ihre Dienstleistung und Produkte aus. Hier bekamen wir viele Anregungen für unsere Arbeit.

Abschied Tanja Bierschneider

Mein Einsatz nähert sich dem Ende. Ich hatte die Freude, mit unserem Team und Euch zusammengearbeitet zu haben. Die Arbeit mit Kollegen, Klienten und Teilnehmern war hervorragend. Workshops wurden in den Gehörlosenvereinen in Mittelfranken angeboten und deren Vernetzung ist gewachsen. Die Veranstaltungen z.B.: Weihnachtlicher Gottesdienst, Gottesdienst in der Lorenzkirche und Weltgebetstag waren interessante Ereignisse. Nach meiner Arbeit in der EGG möchte ich gerne weiterhin den Kontakt hierher erhalten. Euch allen wünsche ich Alles Gute

SOZIALPÄDAGOGIN TANJA BIERSCHNEIDER



Ausbildung zur Kauffrau/-mann für Büromanagement

Wir bieten ab September 2015 eine Ausbildungsstelle zur Kauffrau/-mann für Büromanagement an.

Ihr wisst, dass Ihr im Büro arbeiten wollt. Dann bewirbt euch gerne bis zum 31.05.2015

Wir erwarten:

Mittlerer Schulabschluss
Gebärdensprachkompetenz
Schriftsprachkompetenz
Teamfähigkeit

Eure Bewerbung sendet Ihr bitte an:

Ev.-Luth. Gehörlosenseelsorge Bayern
Frau Pfrin. Cornelia Wolf
Egidienplatz 33
90403 Nürnberg

Evangelische Gehörlosen- seelsorge Bayern

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9 – 14:30 Uhr
Freitag 9 – 12 Uhr
Telefon: 0911 - 2141301
Fax: 0911 – 2141322
E-Mail: buero@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de

Kirchenrätin (PfarrerIn) Cornelia Wolf

Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer

Tel: 0911 – 2141303

E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Yasmine Ruff, Zentrales Büro

Tel: 0911 - 2141301

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt, Finanzen

Bildtelefon: 0911 – 2141312

E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Sarah Czupala (geb. Herberich), Sozial-Verwaltung

E-Mail: sozialverwaltung@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Religions- und Gemeindepädagogin, Kinder/Jugendbereich

Tel: 0911 – 2141315

E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt, Katechetin

E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Soziales-Teilhabe-Zentrum

Sozialberatung-Sprechstunden

Dienstag 10 – 12 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr
Zentral-Fax: 0911 – 2141322

Katina Geißler, Tel.: 01805/283465 (über Telesign bitte mit Fr. Geißler verbinden lassen)

Bildtelefon: 0911 – 2141350

E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Anna Brönner, Tel: 0911 – 2141313

E-Mail: SOZIAL2@egg-bayern.de

Andrea Schwarz,

E-Mail: SOZIAL3@egg-bayern.de

Susanne Böhm, Tel: 0911 – 2141314

E-Mail: SOZIAL4@egg-bayern.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission
Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg
Rosa Reinhardt, nach Vereinbarung
Fax: 0911 – 3225022, Bildtelefon: 0911 – 3225024
E-Mail: gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de

Verein JSB e.V.

(Verein zur Förderung der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.)

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

1. Vorsitzender

KR Pfr Matthias Derrer

E-Mail: 1.vorstand@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Akademie:

KR Pfrin Cornelia Wolf

E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Sarah Czupala (geb. Herberich), Verwaltung

E-Mail: akademie-buero@verein-jsb.de

Victoria Renner, Coaching Kommunikation

E-Mail: kommunikation@verein-jsb.de

Stefanie Lindnau, Grafik-Design

E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rainer Klemm, Techniker

E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel, Catering-Service

E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Iris Feneberg, Hospiz

E-Mail: hospizarbeit@verein-jsb.de

Dolmetscherservice:

Claudia Thoß + Sandra Blum

Tel: 0911 – 2141308

E-Mail: dolmetschen@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Shop:

E-Mail: deaf-ararat-shop@verein-jsb.de

Unsere Bankverbindung:

IBAN DE87 52060410 0001040219
BIC GENODEF1EK1
EKK Kassel
Stichwort: Spende für.....?

Gemeinde Amberg

Pfarrerinnen Heidrun Bock
 Pfistermeisterstr. 36, 92224 Amberg
 Telefon 09621 / 15253
 Fax 09621 / 250722
 E-Mail: amberg@egg-bayern.de
 GS: Hans Zapf Fax: 09621 24472

Gemeinde Aschaffenburg

Pfarrerinnen Barbara Nicol
 Schwindstr. 18, 63739 Aschaffenburg
 aschaffenburg@egg-bayern.de
 Fax: 03222 6882093
 GS: Jutta Krause Fax: 06021 570588

Gemeinde Augsburg

Pfarrerinnen Marianne Werr
 Büro: Hooverstr. 1, 2. Stock, 86156 Augsburg
 Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
 nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)
 Tel. / Fax: 0821 7808877
 E-Mail: augsburg@egg-bayern.de
 GS: Sonja Richter
 Thordis Koch
 Angelika Haas

Gemeinde Bayreuth

Pfarrerinnen Annemarie Ritter
 Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
 Tel: 0921 94375
 Fax: 0921 7930853
 E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
 GS: Bayreuth: Jutta Raupach Fax: 0921 851277
 Waltraud Stöckl Fax: 0921 514201

Gemeinde Bamberg/ Coburg/ Kulmbach und Vertretung Hof

Pfarrer Matthias Derrer
 Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
 Tel: 09502 924515
 Fax: 09502 924516
 E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
 GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951 131778
 GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 7357
 Inge Martin Fax: 09227 90573
 GS: Coburg: im Augenblick nicht besetzt
 GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 1510950

Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz
 Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
 Tel: 09131 126197
 Fax: 09131 126196
 E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel
 Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf
 Tel/ Fax/ ST: 08342 40410
 E-Mail: marktoberdorf@egg-bayern.de
 GS: Christina Bleyer Fax: 08245 2117

Gemeinde München

Pfarrerinnen Sonja Simonsen
 Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 80336 München
 Tel: 089 5388686-22
 Fax: 089 5388686-20
 Kinder: N. N.
 E-Mail: muenchen-kinder@egg-bayern.de
 Jugend: Juho Saarinen
 E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de
 VM: Peter Fiebig Fax: 089 7004883
 E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de
 VF: Monika Winter Fax: 089 6906679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Pfarrer Rolf Hörndlein
 Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
 Tel: 0911 252984-7
 Fax: 0911 252984-8
 E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
 GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Pfarrerinnen Cornelia Wolf
 GL-Seelsorgerin Erika Burkhardt
 Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Tel: 0911 214-1301
 Fax: 0911 214-1322
 E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
 VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651
 VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911 6807806

Gemeinde Würzburg & Schweinfurt

Pfarrer Horst Sauer
 Unterer Kirchplatz 1
 97084 Würzburg-Rottenbauer
 Telefon: 0931/67397
 Fax: 0931/66050567
 E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
 E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de
 GS: Uwe Ziebert Fax: 09334 8596
 Hubert Baudach-Bechold Fax: 09354 902448





IEWG in Nürnberg



Das Fest „Vielfalt und Solidarität“ am 1.11.2014



Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidenplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 214-1301
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen

Titelfoto: Stefanie Lindnau
Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa)

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau
Versand: Yasmine Ruff & Team

Hinweis:
Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefs Personen übersehen ha-
ben, melden Sie sich bitte bei Yasmine Ruff
per Fax unter der Nummer 0911 214-1322
oder
per E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug., Dez.).
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 214-1322
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2000